

MÜNSTER TIER

Das tierische Magazin für's Münsterland

**GRATIS
MITNEHMEN**



Die Honigbiene –
*Faszination
und Tragödie*

Europäische Wildkatze –
*Das scheueste
Wildtier Deutschlands*

Oktopus –
*Eine neue Dimension
der Aquakultur*

EINFACH ANDERS?

IHRE WERBUNG SOLLTE ES DANN AUCH SEIN!

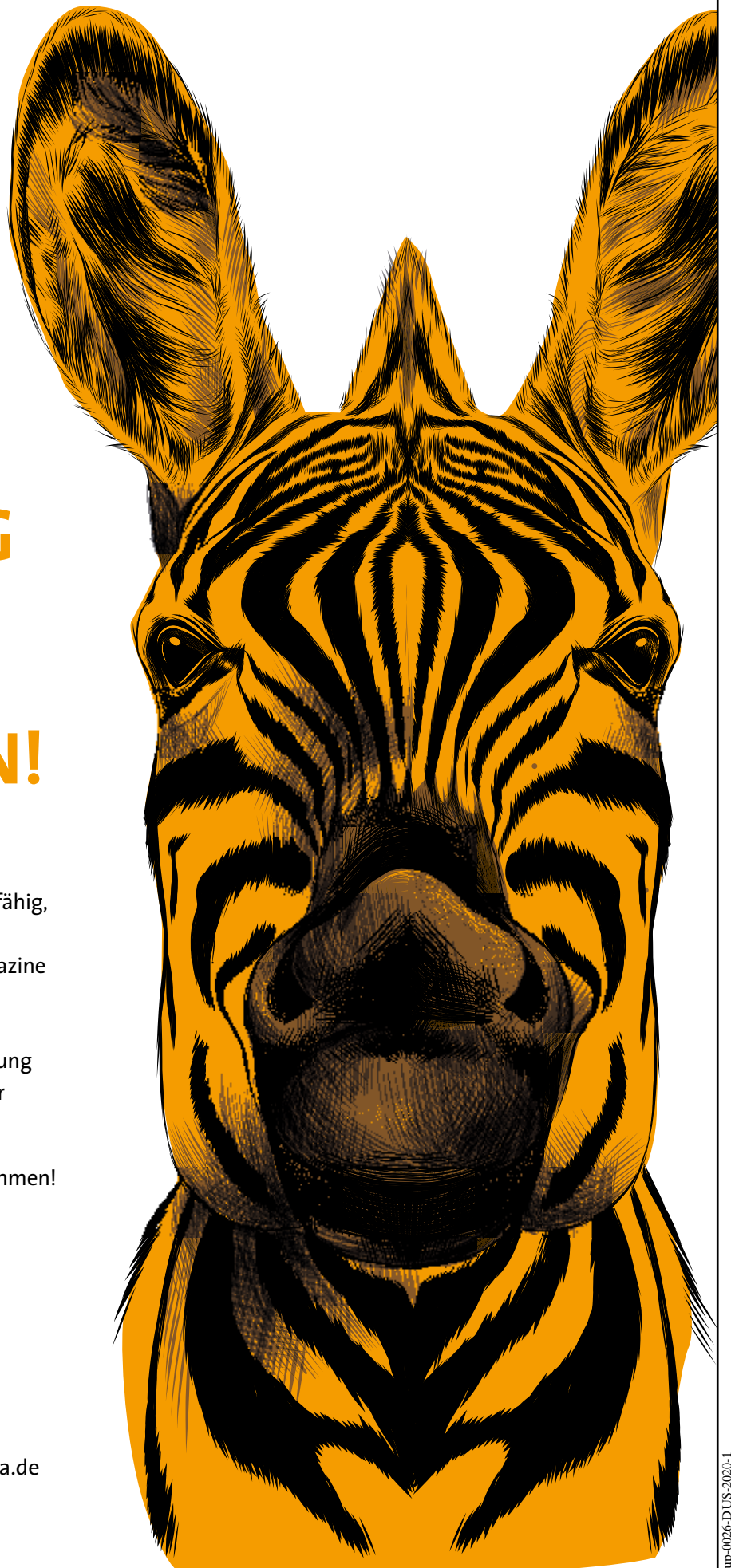
- X Internetseiten – modern, mobilfähig, datenschutzkonform
- X Flyer, Broschüren, Kunden-Magazine
- X Logoentwicklung, Branding, Geschäftsausstattung
- X Marketingstrategie, Mediaplanung
- X Radio-Spots – Produktion bis zur Senderbuchung

... natürlich auch für kleine Unternehmen!



MEDIA AG

02421-276 9920
x-up@x-up-media.de
x-up-media.de





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

aus Tierschutzsicht gibt es nach etlichen Enttäuschungen endlich Anlass zu vorsichtiger Hoffnung: Ariane Kari wurde zur ersten Tierschutzbeauftragten der Bundesregierung ernannt. Hoffen wir, dass sich die Tierschutzbeauftragte mit viel Energie für den Tierschutzgedanken einsetzen und Verbesserungen für die Tiere bewirken wird.

Außerdem plant die Bundesregierung aktuell eine Neufassung des Tierschutzgesetzes. Darin soll die Anbindehaltung bei Rindern endlich verboten werden. Anbindehaltung schränkt Rinder extrem ein. Die Tiere sind, meist mit einer Kette um den Hals, im Stall angebunden und können sich nicht umdrehen, umherlaufen, kaum putzen und oft nicht einmal bequem liegen. In Deutschland steht ca. ein Drittel der Kühe angebunden immer an derselben Stelle im Stall. Gerade bei Milchkühen kann diese Qual über eine ganze Reihe von Jahren andauern. Tierschützer fordern schon lange, Anbindehaltung zu verbieten.

Schon vor der Urlaubszeit meldeten die Medien den Tod eines Kutschpferdes in sommerlicher Hitze in Spanien. Vor den Augen der entsetzten Fahrgäste und Passanten hatte der Kutscher noch vergeblich versucht, dem Tier zu helfen. Das Pferd hätte nach Medienberichten wegen einer Erkrankung gar nicht eingesetzt werden dürfen. Doch nicht nur in Urlaubsländern, auch in Deutschland sind bei Kutschfahrten Tierschutzverstöße zu beobachten. Denken

wir an Kutschfahrten bei Ebbe in praller Sonne im Wattenmeer, wobei die Pferde stellenweise bis zum Bauch im Wasser sind. Oder Party-Planwagen mit ganzen Gruppen von Feiernden, oft von nur zwei Pferden gezogen. Für die Tiere bedeutet das eine enorme Anstrengung und physische Belastung.

Durch den Straßenverkehr kommt noch Stress hinzu, auch das Unfallrisiko ist nicht zu unterschätzen. Vermeiden Sie die Teilnahme an solchen Kutschfahrten. Bricht die Nachfrage weg, wird in der Folge das Angebot ebenfalls schwinden. Ein kleiner Verzicht kann für die Pferde viel bewirken.

Mit besten Grüßen
aus dem Tierheim Münster

J. Badler Blöb

Vorstandsmitglied

Inhalt



Zu dünn, zu teuer, zu viele!
– Das ungewisse Schicksal
der „Bruderhähne“
Seite 4-6



Delfintherapie –Lukrative
Ausbeutung von Mensch
und Tier
Seite 12-13



Die Honigbiene
– Faszination und
Tragödie
Seite 14-15



Europäische Wildkatze –
das scheueste Wildtier
Deutschlands
Seite 20-21



Oktopus –
Eine neue Dimension der
Aquakultur
Seite 28

Spendenkonto: *Tierschutz-Verein Münster*
IBAN: DE42 4005 0150 0000 1354 91
bei der Sparkasse Münsterland Ost



Für die
Tiere spenden
– mit Ihrer
Bank-App!

Von Menschen & Tieren

Für Sie zusammengestellt von Susanne Stefko

Kauartikel.com unterstützt das Tierheim

Die Online-Firma „Kauartikel.com“ unterstützt das Tierheim Münster seit dem 01. Mai 2023. Durch eine 15-% Rabatt-Aktion können dortige Einkäufer das Tierheim unterstützen. Vielen Dank an Kauartikel.com für die Anfang Juni geleisteten ersten Spenden. Geschäftsführerin Nadine Sinnigen und die stellvertretende Tierheimleiterin Ellen Dreher packen zusammen mit Pudel Rubi begeistert die ersten Spenden aus. Vielen Dank auch an all diejenigen, die das Tierheim durch ihren Einkauf unterstützt haben.



Fotos: Tierheim Münster

Bunte Truppe sucht neue Bleibe

Diese Gruppe von fünf Agaporniden wurde durch das Veterinäramt der Stadt Münster ins Tierheim gebracht. Sie lebten bis dahin unter desolaten Umständen und mussten unbedingt von dort fortgenommen werden. Jetzt sucht die bunte Truppe – gerne auch als komplette Clique – ein neues Zuhause. Ein Zuhause, in dem diese Unzertrennlichen oder sogenannten Liebesvögel artgerecht und dem Tierschutz entsprechend untergebracht und versorgt werden. Sollten Sie Interesse haben, setzen Sie sich bitte mit dem Tierheim-Team in Verbindung. Täglich von 14 bis 17 Uhr unter 0251/ 32 62 80.

Spendenkonto: *Tierschutz-Verein Münster*

IBAN: DE42 4005 0150 0000 1354 91

bei der Sparkasse Münsterland Ost



Für die
Tiere spenden
– mit Ihrer
Bank-App!

Halsband unterm Vorderbein eingewachsen

Auf dem Bild sehen Sie Urmel. Urmel wurde im Januar als Fundtier ins Tierheim gebracht. Damals war er ca. ein Jahr alt. Im Welpenalter muss Urmel ein schlecht angelegtes, zu großes Halsband getragen haben. Denn eines seiner Vorderbeine war offenbar auf einem seiner Ausflüge mit durch die Halsbandschleufe gelangt. So im Halsband gefangen muss der arme Kerl schon Monate unterwegs gewesen und in dieser Zeit ordentlich gewachsen sein. Das Halsband hat eine Wunde unter das Vorderbein geschnitten. Diese hat sich zu einer großen und tiefen Wunde entwickelt. In diese Wunde ist das Halsband letztendlich eingewachsen. Der Tierarzt hat das Band operativ entfernen müssen. Urmel ist noch immer im Tierheim und erholt sich dort von der überstandenen OP und seiner Verletzung. Als vermisst wurde Urmel übrigens nie gemeldet.



Frisches Gemüse

Frau Barbara Coenen (rechts im Bild) ist schon seit 22 Jahren treues Mitglied im Tierschutz-Verein Münster. Sie hat ein großes Herz für Tiere und besucht das Tierheim ganz regelmäßig. Jede Woche bringt Frau Coenen auf ihren Tierheim-Besuchen eine Menge an frischem Gemüse für unsere Kleintiere mit. Die Auszubildende Annika Reinholz hilft Frau Coenen gerne beim Tragen der Spenden. Nicht nur die Mümmelmänner, sondern sämtliche tierischen Gäste im Kleintierhaus freuen sich über die duftenden frischen Spenden. Vielen Dank an Frau Coenen vom gesamten Tierheim-Team.



Kellerfund

Vor ein paar Wochen wurden diese Zieltauben durch das Veterinäramt der Stadt Münster gerettet und ins Tierheim gebracht. 12 Zieltauben vegetierten in einem Keller ohne Tageslicht vor sich hin. Absolut keine artgerechte Haltung! Gott sei Dank reagiert das Veterinäramt Münster in Tierschutzfällen sehr schnell, so dass viele Tiere aus desaströsen Lagen befreit werden können. Momentan sind alle zwölf Tauben noch im Tierheim. Sollte jemand Interesse an der Übernahme der Tauben haben, dann wurde dem Tierheim zugesagt, dass diese übereignet werden. Nehmen Sie gerne Kontakt mit dem Tierheim-Team auf.

Arme Katzendame

Fussel heißt diese ca. vierzehnjährige Katzendame. Fussel wurde auf einem Hof in der Umgebung von Münster in einem sehr schlechten gesundheitlichen Zustand gefunden. Sie war halb verhungert und ganz ausgemergelt. Das gesamte Fell war stark verfilzt. Kein schöner Anblick für die Tierpflegerinnen. Jetzt wird Fussel im Tierheim wieder aufgepäppelt und von den Pflegerinnen verwöhnt. Hoffentlich erholt Fussel sich bald, damit dann ein neues Zuhause für sie gesucht werden kann.



Wir suchen Sie!

Besonders für die Nachkontrollen der aus dem Tierheim vermittelten Tiere, aber auch für Tierschutzkontrollen und die Mitarbeit bei unseren zahlreichen Veranstaltungen wie dem Bücher- und Krammarkt, suchen wir immertatkräftige Unterstützung. Haben Sie Lust aktiv mitzuarbeiten?

Interesse? Dann kommen Sie doch einfach zu einem unserer „Aktiventreffen“!

Wann? Jeden ersten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr!

Wo? Direkt im Tierheim Münster, Dingstiege 71!

Mehr Infos unter „Helfen Sie mit!“

www.tierheim-muenster.de



Zu dünn, zu teuer, zu viele! – Das ungewisse Schicksal der „Bruderhähne“

Text: Dr. Elke Esser-Weckmann (DTSV)



Nach jüngsten Schätzungen werden in Deutschland 50 Millionen Legehennen gehalten. Die konventionelle Legehenne legt dabei mit 300 Eiern pro Jahr rund 15-mal mehr Eier als ursprüngliche Hühnerrassen, ist dadurch schon im zweiten Lebensjahr ausgebrannt und wird dann (z.B. als Suppenhuhn) „endgenutzt“. Es müssen also ständig neue Legehennen produziert werden – ein Prozess, bei dem jährlich rund 45 Millionen männliche Küken „anfallen“. Aus Sicht der Eier-Produzenten wirtschaftlich nutzlose Lebewesen, die bis Ende 2021 nach dem Schlüpfen vergast oder geschreddert werden durften.

Erst nachdem das Bundesverwaltungsgericht 2019 festgestellt hatte, dass das Töten von Tieren aus rein wirtschaftlichen Interessen nicht zulässig ist, gilt seit Jahresbeginn in Deutschland als weltweit erstem Land ein offizielles Tötungsverbot für männliche Küken.

Reaktionen der Eierproduzenten

Nun gibt es seit geraumer Zeit Gemeinschaftsinitiativen von Betrieben, die auch männliche Küken – die sogenannten „Bruderhähne“ – aufziehen und später für die Fleischverarbeitung nutzen. Eine einheitliche Kennzeichnung für Eier aus dieser Aufzuchtform existiert bislang jedoch nicht. Sie sind im Supermarkt allerdings unter Namen wie „Bruderhahn“, „Bruderküken“ oder „Spitz und Bube“ zu finden.

Einige Brutbetriebe haben sich auch dem deutsch-niederländischen Systemanbieter „Respeggt“ angeschlossen. Bei ihnen wird das Geschlecht des Tieres durch ein technisches Verfahren bereits im Ei bestimmt, damit männliche Embryonen noch vor dem Schlupf getötet werden können.

Wenig Transparenz

Für Verbraucher:innen ist beim Einkauf jedoch allenfalls auf den zweiten oder dritten Blick ersichtlich, ob überhaupt und mit welchem Verfahren das Kükentöten vermieden wurde und unter welchen Haltungsbedingungen gegebenenfalls die Bruderhähne aufgezogen werden. Es fehlt durchgängig an Transparenz.

Der Deutsche Tierschutzbund hat auf seiner Website für mehrere Initiativen der Frischei-Produktion Informationen zusammengestellt und Empfehlungen ausgesprochen.

Die meisten Supermarktketten und Discounter haben zwar zum Jahreswechsel 2021/2022 ihr Sortiment auf Frisch-Eier „ohne Kükentöten“ umgestellt, Eier für die Verarbeitung in Fertigprodukten hingegen kommen vielfach aus dem Ausland und werden weiter „mit Kükentöten“ produziert. Gemessen daran, dass rund die Hälfte des Eierverbrauchs in Deutschland auf solche Produkte

(z.B. Nudeln, Feinkostsalate und Mayonnaisen oder Backwaren, die Eier enthalten) entfallen, eine gigantische Lücke im Kennzeichnungssystem.

Ausweichbewegung ins Ausland

Doch auch für die Aufzucht und Schlachtung der Bruderhähne fehlen nach wie vor gesetzliche Vorgaben. Für jährlich 45 Millionen neu anfallende Bruderhähne gibt es in Deutschland bis heute gar nicht genug geeignete Plätze in Ställen. Laut Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft stehen nur sechs Millionen Aufzuchtplätze für Bruderhähne zur Verfügung. Grund: Das komplizierte deutsche Baurecht und hohe Kosten erschweren beispielsweise den Um- und Neubau von Ställen.

Deshalb würden – so der Deutsche Tierschutzbund – zumindest ein Teil der Tiere ins Ausland verbracht oder in älteren Ställen für Masthühner oder Wassergeflügel gehalten. Also unter Bedingungen, die für die lebhaften Bruderhähne nicht geeignet sind.

Dr. med. vet.
Stefanie Heidbrink
prakt. Tierärztin

Pastorsesch 35
48159 Münster-
Kinderhaus
Tel. 02 51/ 8 90 60 10
www.tierarztpraxis-dr-heidbrink.de

MS-0062-0116

Stempel WEICHERT

Qualität
seit 1921

STEMPEL - SCHILDER
GRAVUREN - POKALE
FOLIENBESCHRIFTUNG

SPIEKERHOF 15-17 TEL. 0251-484860
48143 MÜNSTER FAX 0251-4848620
MAIL@STEMPELWEICHERT.DE
WWW.STEMPELWEICHERT.DE

MS-0029-0115



Foto: Mai-Chayukorn / Shutterstock.com

Ein Teil der Bruderhähne wird ins Ausland verbracht

Ähnliches gelte für Schlachttanlagen. Die Bruderhähne können nämlich aufgrund ihres schmalen Körperbaus nicht in typischen Masthuhn-Schlachthöfen geschlachtet und zerlegt werden. Auch hier wird deshalb von einem massenhaften Export zur Schlachtung im Ausland, vor allem Richtung Polen, ausgegangen.

Millionen ungewollte Bruderhähne

Zudem besteht die Gefahr, dass bereits die Küken zur Tötung ins Ausland exportiert werden, weil es in Deutschland kaum Abnehmer für Hähne gibt, die zuchtbedingt deutlich

weniger Fleisch ansetzen. Männliche Tiere aus der Legehennen„produktion“ benötigen nämlich bis zur Schlachtreife dreimal so lange wie die auf maximalen Fleischansatz optimierten Masthähnchen, die schon nach fünf Wochen geschlachtet werden. Und sie treffen mit ihrem eher faserigen Fleisch auch nicht unbedingt den Mainstream-Geschmack der deutschen Verbraucher:innen.

Hochleistungszucht

Aus Sicht von Tierschützer:innen können weder die Aufzucht der Bruderhähne noch die frühe Geschlechtsbestimmung im Ei langfristige

tierschutzgerechte Lösungen sein. Und somit ist mit dem Verbot des Kükenötens auch das Grundproblem, nämlich der Wahnsinn der Hochleistungszucht und der Effizienzdruck auf Kosten der Tiere, nicht vom Tisch.

Mehr Tierschutz kann nur die Rückkehr zu sogenannten Zweinutzungshühnern bringen, bei denen alle Tiere gleichermaßen für die Eierproduktion und für die Mast geeignet wären. Oder – ein gewagter Gedanke – eine vegane Lebensweise!

„hund, katze, maus ...“

wir beraten alle gerne – auch homöopathisch!
wir freuen uns auf ihr kommen!

klara apotheke

im FranziskusCarré

klara apotheke | schöne klara | klaras podologie
hohenzollernring 70 | 48145 münster | www.klaraapotheke.de

MS-0117-0218

Bello sucht Couch

Text: Susanne Stefko

Tick heißt dieser einjährige Mischlingsrüde. Tick wurde im Alter von gerade einmal ein paar Wochen ohne gültige Tollwutimpfung illegal aus dem Kosovo nach Deutschland eingeführt. Deshalb musste er ins Tierheim Münster gebracht werden.

Im Tierheim musste er lange Zeit in der Quarantänestation verbringen. Natürlich eine fatale Situation für einen jungen Welpen. Tick hat bislang nur das Leben im Tierheim kennengelernt. Die Tierpflegerinnen geben natürlich ihr Bestes um ein solch armes Kerlchen zu sozialisieren, aber ein richtiges Familienleben in einer Familie kann natürlich nicht ersetzt werden. Deshalb zeigen sich immer noch einige Defizite in seiner Entwicklung.

In ungewohnten Alltags-Situationen – vor allem draußen auf einem Spaziergang – ist Tick noch sehr unsicher. Bei Hundebegegnungen ist er sehr aufgeregt und wird ganz bellfreudig. Der Kontakt mit anderen Hunden muss noch weiter geübt werden. Auch fremden Menschen gegenüber ist Tick erst einmal unsicher. Wenn er dann aufgetaut ist und Vertrauen gefasst hat, dann ist er sehr verschmust. Tick ist dann sehr auf seine Menschen bezogen. Seine Erziehung steckt noch in den Kinderschuhen. Das Alleinbleiben muss noch genauso gelernt werden, wie viele andere Dinge auch.

Aber: er ist sehr lernwillig und lernfähig. Der süße Kerl möchte jetzt alles nachholen, was er bislang verpasst hat. Jetzt sind liebe Menschen mit Zeit und Geduld gefragt, die Tick ein ruhiges Zuhause in ruhiger Umgebung - gerne ländlich und nicht mitten in der Stadt - schenken möchten.

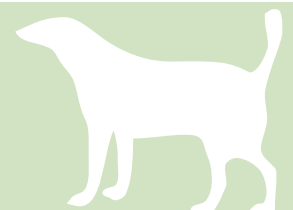


Foto: Tierheim Münster

Schon größere Kinder in seiner neuen Familie wären sicherlich kein Problem für diesen tollen Hund. Vielleicht gehört er ja schon bald zu Ihrer Familie.



Hier finden Sie noch viel mehr Bellos, Miezen und andere Haustiere, die ein neues Zuhause suchen:
www.tierheim-muenster.de



Mit der kostenlosen Registrierung bei **FINDEFIX** helfen wir Ihnen, Ihr Haustier schnell wieder in die Arme zu schließen, sollte Ihr Liebling einmal verschwinden.

Mehr Informationen auf www.findefix.com

Registrieren Sie Ihr Tier bei **FINDEFIX!**

FINDEFIX
Das Haustierregister
des Deutschen Tierschutzbundes

UR-0371-FIN-2017

Ohrenentzündung bei Hund und Katze

Text: Doris Hoffe

Das Ohr von Hund und Katze gliedert sich in äußeres Ohr, Mittel- und Innenohr. Eine Ohrenentzündung – auch Otitis genannt – bezeichnet die Entzündung von Teilen oder des gesamten Ohres. Dabei kommt es zu klassischen Entzündungsanzeichen wie Schmerz, Schwellung, Rötung und Erwärmung des Ohres.



Die Gründe für eine Ohrenentzündung bei Hund und Katze sind vielfältig und es gilt, eine entsprechende Therapie in die Wege zu leiten. Sie ist immer ein Fall für den Tierarzt.

Wie entsteht eine Entzündung des Gehörgangs?

Die häufigsten Ursachen für eine Otitis sind Infektionen mit Parasiten, Hefepilzen oder Bakterien. Auch Fremdkörper wie Grannen, Pfropfe aus Ohrenschmalz oder Tumoren können Verursacher für eine Otitis sein. Bei Hunden begünstigen z. B. Hängeohren und starke Innenohrbehaarung eine Entzündung, da die Belüftung schlechter ist. Das gilt auch für Hunde, die häufig schwimmen und deren Ohren nicht optimal trocknen. Ein enger Gehörgang, wie er bei Cockern häufig vorkommt, kann Ohrenentzündungen verursachen.

Symptome einer Ohrenentzündung

Die Entzündung des äußeren Gehörgangs macht sich meist über schmutzige Ohren, Kopfschütteln, Kratzen an den Ohren und ggfs. eine Kopfschiefhaltung bemerkbar. Auch vermehrtes und verändertes Ohrensekret und ein starker Geruch aus den Ohren deuten auf eine Entzündung hin. Die Tiere meiden Berührungen an den Ohren und machen Abwehrbewegungen. Die Ohren der Katze sind empfindliche Organe und deshalb nehmen Katzen die Pflege des Ohres sehr ernst. Sie reinigen die Ohren mehrfach am Tag. Wenn die Katze beginnt zu kratzen, kann das am Befall von Ohrmilben liegen. Eine Entzündung, die Otitis, ist die Folge.

Ohrmilben sind Parasiten, die sich gerne im Gehörgang von Katzen und Hunden ansiedeln, die mit dem menschlichen Auge aber kaum zu erkennen sind. Die Ohrmilben durchstechen die Haut in

der Ohrmuschel und ernähren sich von den Sekreten, die durch die Wunde austreten. Ohrmilben haben eine kurze Lebensdauer, während der sie sich stark vermehren. Der Befall kann sowohl einseitig als auch beidseitig sein.

Das Sekret, das die Milben durch ihren Speichel bilden, ist dunkel und krümelig. Das ist ein Indiz dafür, dass es sich um Ohrmilben handelt. Die Abwehrreaktionen der von Ohrmilben befallenen Tiere begünstigen eine Entzündung des Gehörgangs. Durch die Verengung des Gehörgangs ist die Belüftung des Ohres vermindert. Folglich kann sich mehr Feuchtigkeit ansammeln, was eine zusätzliche Vermehrung der Bakterien zur Folge hat. Unbehandelt breitet sich die Entzündung aus, bis das gesamte Innenohr betroffen ist.



Foto: Francesco Scotto di Yetta / Shutterstock.com



Behandlung der Ohrenentzündung

Die Behandlung einer Ohrenentzündung gehört immer in die Hand eines Tierarztes. Behandeln Sie Ihr Haustier nie auf eigene Faust. Greifen Sie niemals ohne die Beratung des Tierarztes zu x-beliebigen Medikamenten. Nach der Diagnose durch den Tierarzt wird die weitere Behandlung festgelegt. Für die Untersuchung setzt der Tierarzt ein Otoskop ein, mit dem er den Gehörgang des Tieres nach dem Auslöser der Entzündungen untersucht. Allerdings lassen sich die quälenden Parasiten auch mit dem Mikroskop nicht immer finden. Das krümelige Sekret und kahle Stellen im Fell rund um das Ohr sind ein Hinweis darauf, dass quälende Parasiten das Ohr besiedelt haben. In solchen Fällen verordnet er ein Medikament zur äußeren Anwendung, das in den Gehörgang vorsichtig eingegeben werden muss.

Neben der Ohrmilbe können Entzündungen auch andere Ursachen haben. So können kleinste Fremdkörper im Ohr ebenfalls zu einer Entzündung des Gehörgangs führen. Bei Grannen beispielsweise sind Medikamente wirkungslos. Sie müssen vorsichtig entfernt werden. Auch kann das Trommelfell durch eine Verletzung Schaden nehmen. In derartigen Fällen ist eine Behandlung wesentlich aufwendiger.

Fazit

Die Otitis ist für Hund und Katze sehr unangenehm und meist auch schmerzhaft. Es handelt sich um eine sehr häufige Erkrankung, die unbedingt zeitnah und ursächlich durch den Tierarzt behandelt werden muss. Nur so vermeidet man einen langwierigen Verlauf und Folgeschäden.

Münsters...
Mehrmarken-
Reparatur- & Vertriebs
Center

Wohnmobil
 Reparatur & Vermietung

Die lieben
 mein Auto
 und mich!

steinbrede.de

Dieckstraße 63
48145 Münster
Tel. 02 51 / 230 28 50

MS-0153-0120

Wallraff
 Kälte | Klima | Lüftung

...AUF S GRAD GENAU. SEIT ÜBER 60 JAHREN.

info@wallraff.ms • www.wallraff.ms • 0251 315956

MS-0195-0322

Immobilienbüro
Gabriele Fleiss

48151 Münster/Westf. Althoffstr. 47
 Tel.: 02 51 / 24 82 75
 Mobil: 01 60 / 96 22 01 24
 e-Mail: immobilien.fleiss@gmail.com

MS-0201-0223

Tor & Zaun Service
 Inh. J. Sielenkemper
 Tor & Zäune aus Metall
 Dekorative Metallzäune der besonderen Art

Tor & Zaun Service Fon: 02504 922763
 Alfred-Krupp-Str. 4 Fax: 02504 922764
 48291 Telgte Mobil: 0172 5301228

www.tor-zaun-service.de
 info@tor-zaun-service.de

Beratung
 Planung
 Montage

MS-0042-0215



Cremiges Kokosnuss-Eis

Für Sie entdeckt und ausprobiert von Sandra Nolf (DTSV)

Dieses erfrischende Eis ist der perfekte Begleiter für einen warmen Sommertag. Ein kühlender Genuss, der Ihnen auch so manch grauen Tag im Sommer versüßen wird. Das karibische Dessert ist schnell aus drei einfachen Zutaten hergestellt. Und die meiste Arbeit erledigt der Kühlschrank... Ich wünsche Ihnen guten Appetit und ein paar entspannte Stunden in der Sonne!

Ihre *Sandra Nolf*

Zutaten:

1 Dose Kokosmilch (400 ml)
8 EL Reissirup oder Agavensirup
4 EL Kokosflocken zum Rösten

Menge: 2 Personen

Kochzeit: 50 Minuten

Zubereitung:

Die Dose Kokosmilch über Nacht in den Kühlschrank stellen. Die gekühlte Kokosmilch öffnen, den gesamten Inhalt (fest wie flüssig) zusammen mit dem Reissirup in ein hohes Rührgefäß geben und mit einem Stabmixer oder Mixer cremig rühren.

Die Masse in einer Eismaschine nach Gebrauchsanleitung zubereiten (Dauer etwa 20-30 Minuten). Die Konsistenz ist nach dieser Zeit die eines Soft-Eises. Um eine feste und cremige Eis-Konsistenz zu erhalten, das Eis zusätzlich noch für weitere 20 Minuten (oder länger) im Tiefkühler nachfrieren lassen. In der Zwischenzeit 4 EL Kokosflocken in einer Pfanne (ohne Öl) erhitzen und unter leichtem Rühren goldbraun rösten. Das Kokoseis mit den gerösteten Kokosflocken servieren.

Tipp:

Für eine fructosearme Variante den Reissirup verwenden.



Foto: Sandra Nolf


VEHRING
Immobilienverwaltung

Vehring GmbH & Co. KG

Bergstraße 17/18 · 48143 Münster
Tel. 0251 / 558 55 · Fax 0251 / 4 74 41
info@immobilienverwaltung-vehring.de

MS-0174-0121

**Unterstützen Sie uns
mit einer Anzeige!**

Werbung für Sie und die Tiere!

0 24 21 - 276 99 10


Tierheim | Münster

Danke der Nachfrage

Briefe von ehemaligen Schützlingen an das Tierheim Münster

zusammengestellt von Susanne Stefko

Hallo ihr Lieben,

eine Woche ist mein Umzug nun schon her. Deswegen wollte ich mich einfach mal wieder melden und Euch berichten, wie es mir in meinem neuem Zuhause geht. Zu Beginn war alles sehr neu und ungewohnt. Deswegen habe ich es mir zunächst in der Bettkastenschublade gemütlich gemacht. Meine neue Familie hat das aber scheinbar in Panik versetzt, weil sie mich nicht finden konnten und dachten, ich sei verschwunden. Deshalb waren sie nach meinem Einzug direkt fix und fertig. Dabei wollte ich doch

nur die neuen Eindrücke in aller Ruhe verarbeiten und mich langsam an die neue Situation gewöhnen.

Als mich meine neue Familie endlich fand, waren sie erleichtert und haben mir meine neu errungene Ruhezone auch gegönnt, sodass ich mich Schritt für Schritt mit meiner Umgebung vertraut machen konnte und mein Appetit langsam aber sicher zurückkehrte. Täglich steht für mich eine große Auswahl an Leckereien bereit, die ich theoretisch jederzeit genießen könnte. Aber wie Ihr ja wisst, mag ich es lieber schlicht in Form von Trockenfutter ohne große Abwechslung.

Meinen Tag verbringe ich tagsüber gern gemütlich unter dem Sofa auf meinem Lammfell, wo ich genüsslich meine Nickerchen halte. Abends komme ich gern hervorgekrochen, um mit meiner neuen Familie zu spielen, zu kuscheln, um auf den Arm genommen zu werden oder meine Krallen am Kratzbaum auszufahren.

Ich freue mich jetzt schon, meine neue Umgebung draußen erkunden zu dürfen. Vorerst werde ich mich aber wohl noch gedulden müssen, weil ich drinnen bleiben soll, damit ich mich an mein neues Zuhause gewöhne und ich meine Bindung zur neuen Familie weiter festigen kann.

Ich melde mich bald wieder mit Neuigkeiten und hoffe, dass es Euch auch gut geht.

Euer Pepper.



Foto: Privat

Wir freuen uns auf Post, besonders der ehemaligen Schützlinge. Und zu erzählen gibt es sicher viel.

Schreiben Sie uns und fügen ein Foto (mindestens 1 MB groß) bei. Vielen Dank!

Tierschutz-Verein Münster u.U. e.V., Dingstiege 71, 48155 Münster, info@tierheim-muenster.de



Das Tierheim und die Redaktion freuen sich, Briefe von ehemaligen Schützlingen und deren Besitzer zu erhalten. Sollten Texte einmal zu lang sein, so behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

DGT geprüfte Tierphysiotherapeutin/
staatl. geprüfte Tierärzthelferin

0 54 84 / 96 12 48
0170 / 5 640 980



TIERPHYSIOTHERAPIE PRAXIS LIENEN
GABY HILGEMANN
u.a.

- Bewegungstherapie
- Unterwasserlaufband
- Thermo-therapie
- Therap. Ultraschall
- Magnetfeldtherapie



WWW.TIERPHYSIOTHERAPIE-LIENEN.DE

MS-0025-0115

Maurer-
Fliesen-
Umbauarbeiten



Breuer - Westbrock
Bauunternehmung GmbH

**Ihr Meisterbetrieb
in Münster und
auch im Tierheim**

Sie erreichen uns unter:

 **Wilhelm Westbrock**
02501 - 9718127

Norbert Guddorf
0172 - 2769753

Merkureck 12 · 48165 Münster · Fax: 02501 - 9710975
info@breuer-westbrock-gmbh.de · www.breuer-westbrock-gmbh.de

MS-0186-0122

Delfintherapie – Lukrative Ausbeutung von Mensch und Tier

Text: Konstanze Bader-Blöß

Bei einer Delfintherapie soll der Aufenthalt mit den Tieren im Wasser vor allem Kindern bei schweren Krankheiten, Behinderungen und Verhaltensauffälligkeiten helfen. Doch wie geht es den Delfinen dabei?



Patienten und deren Familien klammern sich oft –verständnisvollerweise- an jeden kleinsten Hoffnungsschimmer. Doch es gibt zunehmend Kritik an der Delfintherapie – auch von Wissenschaftlern und Patienten-Selbsthilfegruppen.

Gefangenschaft nie artgerecht

Delfine leben in der Natur in großen Verbänden in abwechslungsreicher Umgebung mit etlichen Tieren zusammen und schwimmen hunderte Kilometer. Mit Bio-Sonar erkunden sie ihren Lebensraum. In Gefangenschaft zeigen sie oft Depressionen und Verhaltensstörungen und werden mit Psychopharmaka behandelt. Neben der schlechten psychischen Verfassung leiden die Delfine auch physisch, oft kommen Antibiotika zum Einsatz. Ihr Immunsystem wird schwächer und viele erkranken schwer und sterben früh. Nachzuchten gelingen nur selten.

Der Nachschub für Delfinarien sowie therapeutische Einrichtungen wird häufig brutal im Meer gefangen, was nicht nur für das betroffene Tier absolut traumatisierend ist, sondern für seinen ganzen Familienverband. Soziale Bindungen werden zerstört. Die Hälfte der Tiere stirbt bei der Fangaktion oder in den Monaten danach. Die Wasserqualität in Aquarien belastet die Tiere ebenso wie der ständige Lärm durch Pumpen, Lautsprecher und Besucher. Der erzwungene Kontakt mit dem Menschen stellt einen großen Stressfaktor dar; außerdem können Krankheiten auf die Delfine übertragen werden. Die Bedürfnisse der sensiblen und hoch entwickelten Tiere, die sogar ein Ichbewusstsein haben, können in Gefangenschaft

nicht annähernd erfüllt werden. Delfine leiden enorm in Gefangenschaft. Eine artgerechte Haltung ist schlicht unmöglich.

Wirksamkeit unbewiesen

Grundsätzlich ist eine positive Wirkung von Tieren auf Menschen unumstritten und nachweisbar. Eine Langzeitwirkung der Delfintherapie ist aber durch keine wissenschaftliche Studie belegt. Auch die behauptete positive Wirkung der Ultraschallwellen des Delfin-Biosonars auf menschliche Gehirnwellen konnte nicht nachgewiesen werden.

Es gibt durchaus Berichte von Therapieerfolgen. Es ist jedoch fraglich, inwieweit diese auf die Delfine zurückzuführen sind. Alleine die Begleitumstände wie warmes Klima und stressfreie Atmosphäre können schon positiv wirken. Kontrollstudien zur Wirkung dieser Faktoren fehlen bisher wie auch vergleichende Studien zu anderen Therapien z.B. mit Hunden oder unter vergleichbaren Bedingungen, aber ohne Tiere.

Kosten

Mit den Delfinen wird viel Geld verdient. Die meisten Tiere kommen neben den Therapien zusätzlich bei Shows, „Schwimmen mit Delfinen“ oder „Delfinstreicheln“ zum Einsatz – Dauerstress! Für zwei Wochen Delfintherapie z.B. in der Türkei oder der Karibik werden mehrere Tausend Euro fällig – plus Flug und Hotel. Krankenkassen übernehmen die Kosten nicht wegen des fehlenden Wirksamkeitsnachweises. Der Bundesfinanzhof lehnt eine steuerliche Anerkennung aus demselben Grund ab. Verzweifelte Patienten und Ange-

hörige versuchen oft alles, um diese Beträge aufzubringen. Kritiker sehen hier Menschen in Notlagen schamlos ausgenutzt.

Gefahr für den Menschen

Manche Patienten haben anfangs erkennbar Angst vor den Tieren. Für Menschen birgt die Delfintherapie ernstzunehmende Gefahren. Einerseits sind Delfine immer noch nicht domestizierte Wildtiere. Meist sind Delfine freundlich zum Menschen, immer wieder kommt es aber auch zu Zwischenfällen, bei denen Menschen Knochenbrüche, Prellungen, Kratz- und Bisswunden zugefügt werden.

Andererseits ist das Wasser durch den sehr häufigen Kot- und Urinabsatz der Delfine stark verschmutzt und eine enorme Infektionsgefahr für den Menschen. Schon die normalen Mikroorganismen, die Delfine an sich tragen, können für Menschen gefährlich werden, erst recht bei geschwächtem Immunsystem.

Bessere Alternativen

Tiere tun Menschen gut. Aber muss für Therapiezwecke unbedingt ein so sensibles, intelligentes und sozial hoch entwickeltes Wildtier wie der Delfin eingesetzt werden, dessen artgerechte Haltung unmöglich ist? Darf, um den Menschen zu therapieren, beim Delfin so viel Leid verursacht werden? Nein! Tiergestützte Therapien mit Haustieren wie Hunden oder Pferden wirken nachweislich, verursachen nur einen kleinen Teil der Kosten und sind auch aus Sicht des Tierschutzes vertretbar. Sie bergen geringere Risiken und sind auch längerfristig einsetzbar und planbar – enorme Vorteile für die Patienten!

ParDes
Meisterbetrieb
Parkett Design

Hansestr. 57
48165 Münster

02501 5943343

02501 5943353

+49 171 7712746

MS-0194-0322

**Kleintierzentrum
Greven**

Wir freuen uns auf Sie!

Mergenthalerstraße 2a, 48268 Greven
Tel.: 02571 - 93 100
www.kleintierzentrum-greven.de

MS-0203-0123

Die Honigbiene – Faszination und Tragödie

Text: Marlies Korte

Fast jeder kennt sie, unsere Honigbiene, wenn sie im Frühjahr summend in die Blüten unserer Obstbäume fliegt, um dort Nektar und Pollen zu sammeln. Außer, dass sie den Honig für unser Frühstücksbrötchen liefert, haben die wenigsten Kenntnis über ihr Leben und ihre ökologische Bedeutung.

„Wenn die Biene stirbt, hat der Mensch noch 4 Jahre zu leben. Keine Biene mehr, keine Pflanzen, keine Tiere, keine Menschen mehr.“ Diese verstörende Aussage wird Albert Einstein zugeschrieben. Ob sie in dieser Form stimmt, sei dahingestellt. Tatsache ist jedoch, dass die Honigbiene durch ihre Arbeit gemeinsam mit anderen Wildbienen und Insekten einen immensen Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt und eines funktionierenden Ökosystems leistet.

Allerdings geht es der Biene inzwischen an den Kragen und ohne die Hilfe der Imker wäre sie heute bei uns nicht mehr überlebensfähig. Intensive strukturarme Landwirtschaft mit Vernichtung von Lebensräumen, Monokulturen, Überdüngung und Pestiziden sowie Nahrungsmangel setzen ihr zu und Bienenkrankheiten wie Varroamilbe

und Faulbrut tun ihr übriges. Dabei bevölkern diese faszinierenden Tiere die Erde schon seit ca. 40 Millionen Jahren und nehmen neben Rind und Schwein den 3. Platz der wichtigsten Nutztiere Deutschlands ein.

Honigbienen gehören wie Hummeln und Wespen zu den staatenbildenden Insekten. Sie sind aber die einzigen, die im Winter als Staat mit etwa 15.000 Individuen überleben können und deshalb im Frühjahr schon ab März ihre ersten Sammelflüge starten, während Hummel- und Wespenköniginnen erst ihr komplettes Volk neu aufbauen müssen. Ca. 60.000 Bienen können im Sommer einen Bienenstock bevölkern und gemeinsam mit etwa 560 anderen Wildbienenarten und Insekten etwa 80% unserer heimischen Wild- und





Nutzpflanzen bestäuben. So kann man sich leicht vorstellen, welche dramatischen Auswirkungen das

Aussterben der Bienen für uns haben würde. Da müssen in China wegen des dortigen Bienensterbens in einzelnen Regionen die Blüten der Obstbäume schon durch Hand bestäubt werden.

Das Sammelgebiet eines Bienenvolkes beträgt etwa 50 Quadratkilometer.

Wussten Sie, dass eine Biene für 500 g Honig 40.000 Mal ausfliegen muss und dabei mit einer beeindruckenden Flugstrecke von 120.000 km die Erde dreimal umrundet?

Ein Bienenvolk besteht aus der Königin, Arbeiterinnen und Drohnen. Die Königin sorgt für den Nachwuchs des Volkes und hält es durch die Abgabe von Pheromonen zusammen. Während der Schwarmzeit des Bienenvolkes paart sie sich mit den Drohnen und legt pro Jahr etwa 120.000 Eier in die aus Wachs bestehenden sechseckigen Wabenzellen, aus denen sich weibliche Arbeiterinnen und männliche Drohnen entwickeln. Die einzige Aufgabe der Drohnen ist die Befruchtung der Königin. Vor dem Winter werden sie als nutzlose Mitesser von den Arbeiterinnen aus dem Stock vertrieben. Diese haben je nach Alter verschiedene Aufgaben. Sie versorgen die Königin und die Drohnen mit Futter, bauen und reinigen die Waben und pflegen die Brut. Sie bewachen den Bienenstock und sammeln Pollen und Nektar als Nahrung.

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat den 20. Mai als „World Bee Day“ ausgerufen. Ziel des Weltbienentages ist es, einer breiten Öffentlichkeit die immense Bedeutung von Honig- und Wildbienen aufzu-

zeigen. Um sie zu schützen, braucht es eine Vielzahl an Maßnahmen. Eine Schlüsselrolle spielt dabei eine natur- und insektenverträgliche Landwirtschaft durch Schaffung neuer strukturreicher Lebensräume mit Hecken, Brachen, artenreichen Weiden, Streuobstwiesen und der Reduktion überhöhter Nährstoff- und Schadstoffeinträge.

Jeder engagierte Bürger kann zum Bienen- und Insekten-schutz beitragen mit bienenfreundlicher Gestaltung des Gartens, Verzicht auf Schottergärten, Steinwüsten und englischem Rasen, dafür aber mit Anpflanzung heimischer Stauden, Wildblumenwiesen, Sträuchern und Hecken sowie Verwandlung des Balkons in ein Paradies mit nektarreichen Küchenkräutern, Blühpflanzen und artgerechten Insektenhotels. Aber auch Politik und Kommunen sind in der Verantwortung das ihrige zu tun.



Foto: Maksim Fesenko / Shutterstock.com

Es gibt viel zu tun!

Packen wir's an, damit wir auch morgen noch unser Honigbrötchen genießen können!

Katze sucht Körbchen

Text: Susanne Stefko

Dieser Europäische Kurzhaar-Kater heißt Kurti. Kurti ist ca. 2018 geboren und somit geschätzt fünf Jahre alt. Er kam im Mai 2023 als Fundtier ins Tierheim Münster.

Foto: Tierheim Münster



Kurti ist ein ganz aufgeweckter Zeitgenosse. Er fühlte sich im Tierheim vom ersten Tag an pudelwohl. Kurti ist sehr präsent und freut sich immer, wenn jemand für ihn Zeit hat. Denn er liebt es zu spielen und auch zu schmusen.

Obwohl ihm ein Hinterbein fehlt, springt er ganz agil auf alle Bretter. Kein Hindernis stellt sich ihm in den Weg und er ist gerne draußen unterwegs. In seinem neuen Zuhause braucht Kurti auf jeden Fall die Möglichkeit, seine Neugier auf tollen Entdeckungs- und Abenteuerreisen stillen zu können.

Artgenossen mag Kurti nicht so gerne; das zeigt er im Tierheim auch immer wieder ganz deutlich. Deshalb sollte er sein neues Zuhause nicht mit anderen Samtpfoten teilen müssen. Er möchte seine neue Familie schon gerne für sich alleine haben.

Vielleicht möchten Sie dem kleinen Racker schon bald ein neues, liebevolles Zuhause mit dem von ihm so sehr ersehnten Familienanschluss schenken?



Hier finden Sie noch viel mehr Bellos, Miezen und andere Haustiere, die ein neues Zuhause suchen:
www.tierheim-muenster.de



Impressum

Der Tierschutz-Verein Münster (Westf.) und Umgegend e.V. gegr. 1927

Postanschrift:
Dingstiege 71, 48155 Münster
Tel. 0251 / 32 49 04
werktags von 8.30 bis 12.30 Uhr
Fax: 0251 / 32 67 18
www.tierheim-muenster.de
info@tierheim-muenster.de

Tierheim:
Tel. 0251 / 32 62 80
Öffnungszeiten:
täglich von 14 bis 17 Uhr

Behördlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt – Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.

Bankverbindungen:
Volksbank Münsterland Nord eG
IBAN: DE71 4036 1906 2715 6005 00
Sparkasse Münsterland Ost
IBAN: DE42 4005 0150 0000 135 491

Vorstand:
1. Vorsitzende:
Doris Hoffe
2. Vorsitzender:
Dr. med. vet. Stefan Rudnicki
Schatzmeister:
Dr. med. Jürgen Stolze

weitere Vorstandmitglieder:
Gaby Eisel, Konstanze Bader-Blöß
Beirat: Peter Wawerzonnek, Marlies Korte, Marita Breuer, Anja Klose, Wilhelm Westbrock
Tierheimleitung:
Andrea Neugebauer

Schirmherr:
Markus Lewe, Oberbürgermeister der Stadt Münster

Mitglied im:
LANDESTIERSCHUTZVERBAND
NORDRHEIN-WESTFALEN e.V.



Verantwortlich für Werbung und Gesamtproduktion:
deutscher tierschutzverlag – eine Marke der x-up media AG
Vorstand: Sara Plinz
Friedenstr. 30, 52351 Düren
Tel: 02421-27699-10
verlag@deutscher-tierschutzverlag.de
www.deutscher-tierschutzverlag.de

Titelfoto:
Jozef Sowa / shutterstock.com
Ausgabenummer: 26
Auflage: 7.500 Stück

Der Umwelt zuliebe!
Klimaneutral
Druckprodukt
[ClimatePartner.com/12302-2306-1002](https://climatepartner.com/12302-2306-1002)

Tierschutz-Jugendgruppe sucht neue Leitung

Text: Konstanze Bader-Blöß

Sind Sie tierlieb und möchten den Tierschutzgedanken gerne weitergeben? Haben Sie Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen? Und haben Sie etwas Zeit übrig? Perfekt! Übernehmen Sie die Leitung der Tierschutz-Jugendgruppe im Tierheim Münster!

Nachdem die Jugendgruppe vor einigen Jahren voller Elan gestartet war und sich zu einer netten kleinen Gemeinschaft entwickelt hatte, ist sie nun leider in einen „Dornröschenschlaf“ gefallen. Die bisherige Gruppenleiterin ist leider aus Münster weggezogen; somit konnten keine Gruppentreffen mehr stattfinden.

Neustart

Das muss sich aber unbedingt ändern und die Jugendgruppe soll zu neuem Leben erweckt werden. Gesucht wird nun im Rahmen einer sogenannten geringfügigen Beschäftigung (520 Euro-Job) eine neue Leitung für die Jugendgruppe. Die Jugendgruppe trifft sich alle 14 Tage am Samstagnachmittag im Tierheim. Das Angebot richtet sich in erster Linie an Kinder und Jugendliche im Alter von ca. 11 bis 17 Jahren.

Eigenes Konzept

In den Gruppentreffen sollen natürlich nicht „staubtrocken“ nur Tierschutzthemen besprochen werden. Hier sind eigene Ideen für diverse spannende Aktivitäten gefragt. Einen feststehenden „Lehrplan“ gibt es nicht, das Programm für die Gruppentreffen entwickeln Sie selbst. Oft kommen auch aus der Gruppe Anregungen und Themenwünsche. Praktische Erfahrungen und eigene Erlebnisse bringen den jungen Menschen den Tierschutz nahe. Ob Besuche bei landwirtschaftlichen Betrieben oder Hundehunden, Basteln von Nistmöglichkeiten oder Futterhäuschen für Wildvögel oder Insektenhotels oder Führungen



durch das Tierheim und zu seinen Gästen – die Möglichkeiten sind vielfältig und erlauben interessante Einblicke.

Bewerbung

Wenn Sie sich hier angesprochen fühlen und sich gerne einbringen möchten, melden Sie sich bitte, gerne auch einfach per E-Mail (info@tierheim-muenster.de), in der Geschäftsstelle des Tierschutzvereins Münster. Optimal wäre, wenn Sie bereits Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gesammelt haben oder pädagogische Vorkenntnisse mitbringen. Bedingung ist dies aber nicht. Wichtig ist, dass Sie die jungen Menschen für Tiere und Tierschutz begeistern können und zuverlässig und langfristig die Gruppe leiten – eine sehr schöne und verantwortungsvolle Aufgabe.



Von Menschen & Tieren

Für Sie zusammengestellt von Susanne Stefko



Polizeieinsatz auf der B 51

Anfang Juni gab es einen Polizeieinsatz auf der B 51 in Münster. Einige Polizisten versuchten, das Leben einer Entenfamilie zu retten. Die Entenküken liefen dabei kreuz und quer über die Fahrbahn. Eine Mutter, an der sie sich orientieren konnten, war nicht dabei. Sie ist schon vor dem Rettungsversuch überfahren worden. Auch einige Küken haben die Wanderung auf der vielbefahrenen Umgehungsstraße nicht geschafft. Die Polizisten haben aber sieben Entenküken retten können und diese ins Tierheim gebracht. Mittlerweile sind die Küken schon ordentlich gewachsen.

Eine Anmerkung in eigener Sache: Immer wieder sind im Tierheim Münster Entenküken. Wenn Sie Interesse an Enten haben und einen Teich besitzen, auf dem das liebe Federvieh glücklich leben dürfte, dann melden Sie sich doch einfach einmal im Tierheim. Es werden immer Stellen gesucht, die Enten übernehmen können.

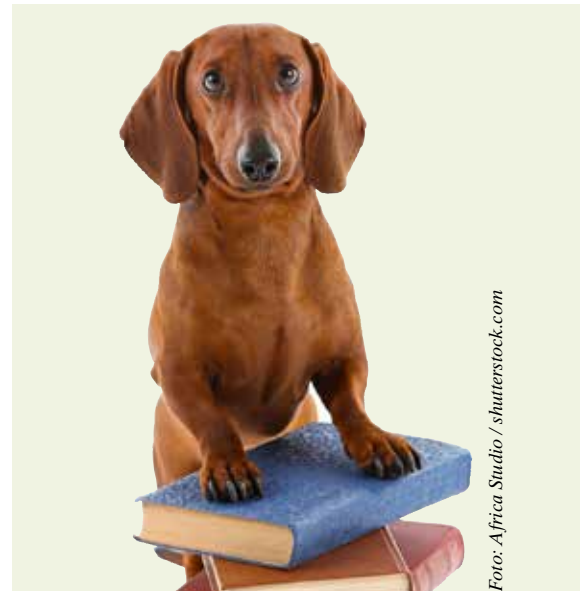


Foto: Africa Studio / shutterstock.com

Trödel für die Tiere

Bücher- und Krammarkt im und zu Gunsten des Tierheims!

Jeden Donnerstag, Freitag und Samstag (außer an den Feiertagen) findet während der Öffnungszeiten des Tierheims von 14 bis 17 Uhr unser Bücher- und Krammarkt auf dem Tierheimgelände statt.

Angebote werden:

- antiker & schöner Trödel
- alle Arten von Schmuck
- hochwertige Bekleidung
- Schallplatten, DVD's, CD's
 - Haushaltswaren
- Bücher aus allen Kategorien
- Elektrogeräte ■ und und und ...

Die Flohmarktspenden können von montags bis samstags zwischen 14 und 17 Uhr (außer sonn- und feiertags) im Tierheim abgegeben werden.

Weitere Infos: www.tierheim-muenster.de

Animal Hoarding – leider immer wieder ein Thema

Das Tierheim Münster ist vom Tierheim Dortmund im Juni um Hilfe gebeten worden. In Dortmund mussten 41 Hunde aus einer 70 m²-Wohnung befreit werden. Hier handelte es sich wieder einmal um einen Fall von Animal Hoarding. Leider kommen diese Fälle immer und immer wieder vor. Jedes Tierheim ist mit einer solch großen Anzahl von Hunden auf einen Schlag natürlich schnell am Limit. So auch das Tierheim Dortmund. Zwei Mitarbeiterinnen des Tierheims Münster fuhren somit nach Dortmund und holten 11 der Hunde ab. Diese Hunde warten jetzt im Tierheim Münster auf liebe Menschen, die ihnen gern ein neues Zuhause schenken möchten.



SPD-Politiker besuchen das Tierheim

Im Februar bekam das Tierheim Besuch durch die SPD-Ratsmitglieder Sandra Beer (3. v. l.) und Thomas Kollmann (1. v. r.). Zusammen mit Peter Wawerzonnek (Beiratsmitglied des Vereins, 1. v. l.), der Tierheimleiterin Andrea Neugebauer (2. v. l.), der Geschäftsführerin Nadine Sinnigen (3. v. l.) und der ersten Vorsitzenden Doris Hoffe (2. v. r.) wurde über die Belange des Tierheims und des Vereins gesprochen. Die Führung über das gesamte Gelände und durch die Tierhäuser rundete die Zusammenkunft ab. Frau Beer und Herr Kollmann waren sehr interessiert an allem, was den Tierheim-Alltag betrifft. Weitere Treffen werden in der Zukunft auf jeden Fall stattfinden.



Alfred – Senior nachts unterwegs

Alfred wurde nachts in Münster aufgegriffen. Durch die Stadt Münster ist der kleine Streuner dann als Fundtier ins Tierheim gebracht worden. Der arme Senior ist ca. 12 Jahre alt und schwerhörig. Als vermisst wurde er nicht gemeldet. Nach einiger Zeit im Tierheim wurde er über die Sendung „Tiere suchen ein Zuhause“ im WDR der breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Es gab sehr viele Nachfragen für den süßen Kerl. Mittlerweile ist er in ein neues, tolles Zuhause gezogen.

Alle freuen sich mit Julia

Julia Langer (rechts im Bild) bewarb sich im Dezember 2018 auf eine ausgeschriebene Bundesfreiwilligendienststelle ab 2019 im Tierheim Münster. Sie bekam den Platz und fing am 01.08.2019 als Bundesfreiwilligendienstleistende im Tierheim an. Sofort im Anschluss daran hat sie am 01.08.2020 ihre Ausbildung zur Tierpflegerin für Heim- und Pensionstiere begonnen. Nicht nur zu ihrer eigenen Freude, sondern zur Freude des gesamten Tierheim-Teams hat Julia ihre Abschlussprüfung am 31.05.2023 bestanden. Die Geschäftsführerin Nadine Sinnigen gratuliert Julia im Namen des gesamten Vorstandes. Nahtlos anschließend verstärkt sie nun als ausgebildete Tierpflegerin das Tierheim-Team.



Spendenkonto: *Tierschutz-Verein Münster*
IBAN: DE42 4005 0150 0000 1354 91
bei der Sparkasse Münsterland Ost



Für die
Tiere spenden
– mit Ihrer
Bank-App!

Europäische Wildkatze – das scheueste Wildtier Deutschlands

Text: Tamara Weidehoff, Sascha Schiffer (DTSV)

Sie meidet den Menschen und lebt versteckt und zurückgezogen in unseren Wäldern: die Europäische Wildkatze! Auch wenn sie optisch mit unseren zahmen Stubentigern leicht zu verwechseln ist, hat sie mit der Hauskatze nur wenig gemein.



Foto: Jesus Cobaleda / Shutterstock.com

Diese haben ihren Ursprung im Orient und kamen mit den Römern über die Alpen. Die Europäische Wildkatze hingegen ist eine eigenständige Tierart.

Merkmale und Sinne

Die Wildkatze hat etwas längere Beine und erscheint durch das dichte Fell kraftvoller und massiger als die Hauskatze. Das Fell ist dicht und weist einen gelblichen Unterton auf. Die kontrastreichen Tigerzeichnungen

gen – bei den Jungtieren gut zu erkennen – sind beim erwachsenen Tier verwaschen und kaum sichtbar. Der buschige stumpfe Schwanz hat einige dunkle, klar abgesetzte Ringe und immer ein dunkles Ende. Von der Stirn bis in den Nacken ziehen sich dunkle Streifen, während auf der Mitte des Rückens eine dunkle Linie verläuft, der sogenannte Aalstrich.

Das Gehör der Wildkatze ist sehr gut entwickelt, wodurch sie Beutetiere im

dichten Unterholz oder in der Dunkelheit ohne Probleme wahrnehmen kann. Die Ohrmuscheln können in fast alle Richtungen gedreht und Geräusche so zuverlässig lokalisiert werden. Die Augen der Wildkatzen sind für die nächtliche Jagd spezialisiert: Die tagsüber schlitzförmigen Pupillen weiten sich bei Dunkelheit und nehmen dabei fast 90 Prozent der Augenfläche ein. Auf diese Weise kann besonders viel Licht auf die Netzhaut fallen.

Lebensweise

Wildkatzen werden auch als „Waldkatzen“ bezeichnet, da sie ihren Lebensraum in Wäldern – bevorzugt Laub- und Mischwälder – und Halboffenlandschaften haben. Tagsüber schlafen sie meist in Baumhöhlen, Reisighaufen, Felsspalten sowie Holzpoltern (Stapel gefällter Holzstämme). Sobald es dunkel wird, gehen sie auf die Jagd. Sie ernähren sich zu etwa 80 Prozent von Kleinsäugetern, wie Mäusen oder Ratten. Gelegentlich erbeuten sie auch Vögel, Eichhörnchen, Kaninchen oder Reptilien und Insekten. Diese werden mit den Krallen festgehalten, auf den Boden gedrückt und mit einem gezielten Biss getötet. Sie verzehren ihre Beute entweder sofort oder verstecken sie unter Laub oder in dichter Vegetation. In Notzeiten greifen die Tiere auch auf Aas oder pflanzliche Kost zurück.

Wildkatzen sind klare Einzelgänger und treffen nur zur Fortpflanzung aufeinander. Diese findet zwischen Januar und März statt. In der sogenannten Ranzzeit vergrößern Wildkatzen ihre 1500 bis 3000 Hektar großen Streifgebiete und suchen nach paarungsbereiten Weibchen. Nach etwa 68 Tagen Tragzeit kommen zwei bis sechs Jungtiere zur Welt. Diese werden sechs bis sieben Wochen lang gesäugt und trennen sich mit vier bis fünf (maximal zehn) Monaten von der Mutter. Voll ausgewachsen sind Wildkatzen mit knapp 19 Monaten und können sieben bis zehn Jahre alt werden. Das größte Wildkatzenvorkommen in Westeuropa befindet sich in Rheinland-Pfalz.

Bedrohungen

Die Wildkatze steht in Deutschland unter Naturschutz und gehört zu den Verantwortungsarten innerhalb der „Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt“. Dennoch werden die Wildkatzen (und andere Wildtiere) aufgrund der Zerschneidung ihres Lebensraumes durch Straßen- und Schienenverkehr bedroht. Die Errichtung von Grünbrücken kann die Gefahr von Wildunfällen zwar reduzieren, doch die intensive Nutzung der Landschaft drängt die Populationen zurück und isoliert dabei oftmals kleinere Gruppen und deren Genpool. Diese sind dann besonders anfällig für Inzucht und Krankheiten, die etwa von verwilderten Hauskatzen übertragen werden können. Zu den natürlichen Feinden der Wildkatzen gehören nicht nur Luchse und Wölfe, sondern auch Füchse und Greifvögel wie Uhu, Adler oder Habicht, die es besonders auf die Jungtiere abgesehen haben.

Mensch und Wildkatze

Wildkatzen gelten als unzähmbar. Sie gewöhnen sich auch in Gefangenschaft nicht an den Menschen und lassen sich niemals freiwillig von ihm berühren. Sie dulden den Menschen lediglich, wenn sie ein großes Gehege mit vielen Unterschlupf- und Versteckmöglichkeiten haben und ein respektvoller Abstand bewahrt wird. In freier Wildbahn sind sie so scheu, dass nur selten Bilder von ihnen gemacht werden. Werden ihre Verstecke von Menschen entdeckt, kehren Wildkatzen niemals dorthin zurück. Sie zählen wohl zu den scheuesten Säugetieren bei uns in Deutschland.



Die Holzpolter können auch zur tödlichen Gefahr werden, wenn die Stämme verladen werden



Renne Malerbetrieb GmbH

Monika Kirschbacher

Malerin

Restauratorin im Handwerk

Otto-Hahn-Str. 21 – 48161 Münster – (02534)9729434
www.renne-malerbetrieb.de – info@renne-malerbetrieb.de



MS-0112-0317

Danke der Nachfrage

Briefe von ehemaligen Schützlingen an das Tierheim Münster

zusammengestellt von Susanne Stefko

Liebes Team

des Tierheim Münster,

seit über drei Monaten ist Benny nun bei uns und er hat sich prächtig entwickelt. Wir sind total glücklich, dass wir ein neues Familienmitglied haben und ihm ein neues Zuhause geben dürfen, wir sind total verliebt in den süßen Kerl.

Benny geht mit Begeisterung nach draußen, kommt aber immer wieder schnell nach Hause und schaut, ob wir noch da sind. Er liebt zwar sein Körbchen, aber in der Mitte des Bettes ist es auch sehr gemütlich. Er spielt gerne und ist ein sehr anhängliches Kerlchen.

Dankeschön nochmals für die Vermittlung.

Viele Grüße von Benny



Foto: Privat

**Wir freuen uns auf Post, besonders der ehemaligen Schützlinge.
Und zu erzählen gibt es sicher viel.**

Schreiben Sie uns und fügen ein Foto (mindestens 1 MB groß) bei. Vielen Dank!

Tierschutz-Verein Münster u.U. e.V., Dingstiege 71, 48155 Münster, info@tierheim-muenster.de



Das Tierheim und die Redaktion freuen sich, Briefe von ehemaligen Schützlingen und deren Besitzer zu erhalten. Sollten Texte einmal zu lang sein, so behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

Beratung

Planung

Montage

Kundendienst



K. WINTER GmbH
HEIZUNG • SANITÄR • ELEKTRO

Ihr Partner im Energiebereich

Buldernweg 32-36 · 48163 Münster
Telefon 02 51/87 187-0 · Telefax 02 51/87 187-99
www.kwinter.de · info@kwinter.de



MS-0007-0115

Beitrittserklärung

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Tierschutz-Verein
Münster (Westf.) und Umgegend e.V. gegr. 1927
Dingstiege 71, 48155 Münster, Tel. 0251 / 32 49 04 , Fax: 0251 / 32 67 18
info@tierheim-muenster.de, www.tierheim-muenster.de



Die Mitgliedschaft beginnt ab dem _____

Der Mitgliedsbeitrag beträgt für: (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Mitglieder (ab 18 Jahre) 30 €

Mitglieder (unter 18 Jahre) 15 €

Der Gebefreudigkeit der Mitglieder - über den Beitrag hinaus - sind keine Grenzen gesetzt. Der Beitrag und etwaige Spenden können von der Einkommenssteuer abgesetzt werden, da der Verein als gemeinnützig anerkannt ist.

Ich verpflichte mich, einen Jahresbeitrag von: _____ € zu zahlen und den Tierschutzgedanken jederzeit in ideeller Hinsicht zu vertreten.

(Vorname)

(Hausname)

(Straße)

(PLZ, Ort)

(Geburtsdatum)

(Telefon)

(E-Mail)

Der Tierschutz-Verein Münster (Westf.) u. Umgegend e. V. gegr. 1927 (TSV) nimmt den Datenschutz sehr ernst. Die vollständige Datenschutzerklärung finden Sie in unserem Online-Angebot unter www.tierheim-muenster.de oder erhalten diese im Tierheim Münster ausgehändigt oder auf Anfrage per Post übersandt.

Ich habe die Datenschutzerklärung des TSV gelesen und bin mit der Speicherung und Verarbeitung der in diesem Antrag genannten personenbezogenen Daten zum Zweck der Mitgliederverwaltung durch den TSV einverstanden und willige ein, vom TSV per Post oder elektronisch kontaktiert zu werden.

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

Bei Jugendlichen unter 18 Jahren ist die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters notwendig.

SEPA-Basis-Lastschriftmandat für wiederkehrende Zahlungen

Hiermit ermächtige ich den Tierschutz-Verein Münster (Westf.) u. Umgegend e. V. gegr. 1927 widerruflich, die von mir zu entrichtende Zahlung bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Tierschutz-Verein Münster (Westf.) u. Umgegend e. V. gegr. 1927 auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

(BIC)

(Kontoinhaber, falls abweichend)

DE _____
(IBAN)

(genaue Bezeichnung des Kreditinstituts)

(Ort, Datum)

(Unterschrift des Kontoinhabers)

Sparkasse Münsterland Ost
IBAN: DE42 4005 0150 0000 135 491
SWIFT-BIC: WELADED1MST

Volksbank Münsterland Nord eG
IBAN: DE71 4036 1906 2715 6005 00
SWIFT-BIC: GENODEM11BB

Denn nur die Milch macht's?

Text: Anja Klose



Foto: blojfo / Shutterstock.com

Einer Verbraucheranalyse zu Folge ernähren sich in Deutschland aktuell 7,9 Mio. Menschen vegetarisch, da vielen bewusst ist, dass Fleischkonsum mit Tierleid einhergeht. Vielen ist jedoch leider nicht klar, dass auch für andere tierische Produkte Tiere Leid ertragen müssen.

Wie sieht es z.B. in Deutschland aus, wenn man sich das Leben einer Milchkuh mal genauer anschaut? Milchproduktion bedeutet für Kühe, Höchstleistung zu erbringen. Im Alter von 15 Monaten werden die Kühe erstmals „zwangsbesamt“. Vielen Leuten ist nicht bewusst, dass nur eine Kuh, die auch ein Kalb hat, Milch produziert.

Ein wichtiger Kritikpunkt ist, dass Muttertier und Kalb viel zu früh getrennt werden. Dies geschieht entweder direkt nach der Geburt oder

spätestens nach drei Tagen – ein traumatisches Erlebnis für beide. Um rentabel zu sein, werden Milchkühe jährlich gedeckt und somit zu Gebärmaschinen degradiert.

Deutschland ist in der EU mit 30 Mio. Tonnen jährlich der größte Kuhmilchproduzent. Auch wenn der Konsum in den letzten Jahren zurückging, liegt der Pro-Kopf-Konsum bei 48 kg jährlich. Kühe werden so gezüchtet, dass sie pro Jahr ca. 8.500 kg Milch geben. Dies ist mehr als das Dreifache des

sen, was sie in der Natur zur Kälberaufzucht benötigen würden.

Körperliches Leid der Kühe

Durch die Überanstrengung in der gewerblichen Milchproduktion sind die Kühe trotz eines hohen Futterkonsums unterversorgt. Sie sehen abgemagert aus, haben dicke, entzündete Euter und oftmals bereits Organschäden. Drei Viertel der deutschen Milchkühe sind laut einer Studie krank. Die schlechten Haltungsbedingungen verstärken Leiden wie z.B. Lahmheiten.

In Deutschland gibt es ca. 4 Millionen Milchkühe. Eine Million davon landet jährlich beim Schlachter. Ca. 6% beträgt die Dunkelziffer der Tiere, die bereits im Betrieb versterben. Die natürliche Lebenserwartung einer Kuh beträgt ca. 20 Jahre, die gewerblich genutzte Milchkuh wird in der Regel jedoch nicht älter als 6 Jahre.

Unter anderem diese erschreckenden Zahlen sind es, die bereits 2,6 Millionen Deutsche veranlasst haben, sich vegan zu ernähren. Doch keine Sorge, es soll jetzt nicht missionarisch mit dem Zeigefinger auf all diejenigen



Foto: Dmitry Kalinovsky / Shutterstock.com



gezeigt werden, die sich eine Ernährung ohne tierische Produkte nicht vorstellen können. Dies soll vielmehr eine Inspiration sein, wie es gelingen könnte, einige Milchprodukte durch pflanzliche Alternativen zu ersetzen.

Denn auch aus gesundheitlicher Sicht spricht einiges dafür, den Milchkonsum zu reduzieren, da zu viele Milchprodukte den Körper übersäuern lassen. Erst recht für das Klima ist Milchkonsum schädlich, da Kühe Methan ausstoßen, welches schädlicher ist als CO₂. Das benötigte Kuhfutter stammt oft aus Ländern, in denen dafür Regenwald gerodet werden musste. Alternativ wird es in Deutschland als Monokultur angebaut. Dies hört sich zunächst besser

an als die Regenwaldrodung, erfordert jedoch einen hohen Einsatz an Kunstdüngern und Pestiziden.

Pflanzliche Alternativen

Die gängigsten Milchalternativen sind Soja-, Hafer-, Reis- und Mandeldrinks. Da Geschmäcker ja bekanntlich verschieden sind, hat hier jeder so seinen Favoriten. Bei allen Pflanzendrinks entstehen im Vergleich zur Milch deutlich weniger Treibhausgase. Aus Sicht des Klimaschutzes haben Mandel- und Reisdinks den Nachteil, dass sie große Mengen der Ressource Wasser in der Herstellung verbrauchen. Beruhigend zu wissen ist jedoch, dass für die in Deutschland erhältlichen Sojadrinks das Soja in Italien oder Frankreich angebaut wird. Somit muss dafür nicht jenseits des

Atlantiks Regenwald zum Opfer fallen.

Die positivste Umweltbilanz hat der lokal zu produzierende Haferdrink, da er einen geringen Wasserverbrauch hat und nur kurze Transportwege anfallen. So bietet z.B. ein Beckumer Unternehmen unter anderem zahlreiche regionale Pflanzendrinks an.

Also gerne einmal ausprobieren, wie der morgendliche Kaffee oder das Müsli mit Haferdrink schmeckt! Auch zum Backen und Kochen eignen sich Haferdrinks gut. Sei es in herzhaften oder süßen Rezepten. Die herkömmliche Milch wird hier 1:1 ersetzt.

In kleinen Schritten zu mehr Tierwohl und Nachhaltigkeit!



|||IDITTRICH

**Steuerberatung und
Wirtschaftsprüfung —
besser, persönlicher
und serviceorientierter**

Wolfgang Dittrich GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Fachberater für Internationales Steuerrecht
+49 251 686 110 | www.muenster-stb.de

Entenmast – Wasservögel auf dem Trockenen

Text: Konstanze Bader-Blöß

Enten werden in Deutschland vor allem zur Fleischproduktion gehalten; ihre Federn spielen eine eher untergeordnete Rolle. Eine noch viel kleinere Rolle spielen leider die arteiligen Bedürfnisse der Enten.



Enten sind Wasservögel und ausgezeichnete Schwimmer. Wasser ist für sie lebensnotwendig. Sie leben an Gewässern wie Seen oder Teichen und suchen und fressen ihre Nahrung im Wasser. Sie gründeln am Boden des Gewässers und nehmen Nahrung mit dem Schnabel auf. Das Wasser nutzen sie auch zur Gefiederpflege und zum Baden. Sie verbringen den größten Teil des Tages im Wasser.

Enten in der Landwirtschaft

Entenmast ist längst industrialisierte Massentierhaltung. In deutschen Mastbetrieben werden in erster Linie Pekingtonen und Moschusenten sowie deren Mischlinge gehalten, jährlich insgesamt ca. 16 Millionen Vögel.

Weibliche und männliche Tiere weisen bei Pekingtonen keinen großen Gewichtsunterschied auf und werden gemeinsam gemästet. Bei Moschusenten sind die Erpel deutlich größer und werden daher getrennt von den weiblichen Enten gemästet. Bei der Entenmast geht es darum, dass die Vögel möglichst schnell möglichst viel Fleisch ansetzen; sie dauert zwischen ca. sechs und zehn Wochen.

Wasservögel

Die allermeisten Mastenten haben keinen Zugang zu Wasser! Bademöglichkeiten oder offene Tränken, in denen die Enten wenigstens ihren Kopf untertauchen und Wasser über ihren Körper schütten könnten, feh-

len meistens – aus wirtschaftlichen und hygienischen Gründen. Der hohe Wasserverbrauch ist teuer und die Einstreu und das Wasser selbst verschmutzen schnell. Lediglich sogenannte Nippeltränken mit Trinkwasser werden bereitgestellt. Ihre elementaren natürlichen Verhaltensweisen wie Baden, Gefiederpflege und Gründeln können die Enten so gar nicht ausleben - eine Qual!

Den Enten fehlt nicht nur das Wasser, sondern auch Auslauf. Oft stehen sie dicht an dicht in riesigen Ställen. In den Wochen der Mast erreichen die Enten ein Gewicht, das ihren Körper überfordert. Sie sind flugunfähig und Skelett und Muskeln können den

Foto: Quang nguyen vinh / Shutterstock.com



massigen Körper kaum tragen. Einige der Mastenten können tatsächlich nicht mehr laufen und kippen einfach um. Sie liegen dann hilflos auf dem Rücken und können sich nicht umdrehen und aufstehen. Hilft niemand, bleiben sie an Ort und Stelle liegen und verdursten.

Schäden

Nicht zuletzt die Überzüchtung der Mastenterrassen führt zu diversen Erkrankungen, Atemproblemen und Verletzungsanfälligkeit. Die schlimmen Haltungsbedingungen führen nicht nur zu körperlichen, sondern auch zu Verhaltensstörungen wie Federrupfen und Kannibalismus. Vor allem den territorialen Moschusenten werden daher vorbeugend Schnäbel und Krallen gekürzt, was starke und andauernde Schmerzen für die Tiere bedeutet, denn ihr Schnabel ist ein wichtiges Tastorgan. Hier werden die Tiere an miserable Haltungsbedingungen angepasst und „zurechtgestutzt“, anstatt die Haltung zu verbessern. Um im Gedränge die Aggressionen gegenüber Artgenossen zu mildern, werden Moschusenten meist in abgedunkelten Ställen ohne Fenster gehalten.

Gefieder

Federn und Daunen der Mastenten werden nach der Schlachtung als Füllmaterial für Kissen, Bettdecken oder Jacken verwendet. Wenn es denn Daunen bzw. Federn als Füllmaterial sein sollen, sollte man wenigstens auf Siegel zur Herkunft der Federn achten. Bei Importen bekommt man sonst womöglich Daunen und Federn aus der Stopfleberproduktion!

Gesetzliche Lücken

Die Haltung von Enten ist bis heute nicht bundesweit gesetzlich geregelt. Es gelten nur das Tierschutzgesetz und die Tierschutz-Nutztier-Haltungsverordnung. Lediglich Niedersachsen hat für Pekingenten und Moschusenten jeweils „Mindestanforderungen an die Haltung.“ Doch auch hier ist noch Raum für Verbesserungen. Gerade Moschusenten leiden so stark unter der Massentierhaltung, dass ihre Intensivhaltung abzulehnen ist.

Umweltschäden

Massentierhaltung verursacht generell große Mengen an Fäkalien und Abgasen – bei Enten wie anderen Tierarten. Gleichzeitig erfordert sie einen enormen Einsatz von Ressourcen für Futter, Trinkwasser, Logistik, Heizung und Lüftung etc. - all das belastet die Umwelt.

Abhilfe

Verbesserungen ließen sich schon erzielen durch Mast von weniger überzüchteten Rassen in kleineren Gruppen bei Zugang zu einer Bademöglichkeit oder geeigneten Gefäßen, um den Kopf im Wasser einzutauchen, sowie Beschäftigungsmöglichkeiten.

Die größte Hilfe wäre jedoch ganz einfach der Verzicht auf Entenfleisch.

Christopherus

FREUDE IST AM SCHÖNSTEN, WENN MAN SIE TEILT.

Seit zwanzig Jahren begleiten wir deinen Hund mit einer ausgewogenen Ernährung für alle Lebensphasen. Das alles mit viel Expertise und Herz. Wir bedanken uns für die Treue und euer Engagement im Tierschutz.

**20% SPAREN
MIT DEM CODE*
PFOTENSCHUTZ**



christopherus-hund.de

Richtig ernährt, ein Leben lang.

*Rabattgutschein über 20 % auf das Christopherus Sortiment auf allco.de.
Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten.
Barauszahlung nicht möglich.
Gültig bis 30.11.2023.

MS-0209-0223

Eine neue Dimension der Aquakultur

Text: Anja Klose

Für die einen gelten sie als faszinierende Lebewesen der Meere, für die anderen sind sie leider nur eine Delikatesse. Die Rede ist vom Oktopus, dessen Bestände in der freien Wildbahn bedauerlicherweise beständig sinken - weil der Verzehr von Oktopus-Fleisch (Pulpo) stetig steigt.



schmerzhaftes Erlebnisse sogar wenn möglich gezielt vermeiden. Neben den zu erwartenden unzumutbaren Haltungsbedingungen ist auch die Art der Tötung so grausam, dass sie laut dem Präsidenten der fair-fish-international association, Billo Heinzpeter Studer, in keinem anerkannten Protokoll für humane Schlachtung und Betäubung aufgenommen werden kann.

Bisher werden die Oktopusse in den Fischereien entweder durch Einschneiden der Gehirne oder durch mehrfache kräftige Schläge auf den Kopf qualvoll getötet.

In der Natur bevorzugen Oktopusse das Leben als Einzelgänger. Geraten sie aufgrund einer nicht artgerechten Haltung in Stress, können Aggressionen bis hin zum Kannibalismus die schwerwiegende Folge sein.

Billo Heinzpeter Studer äußert sich wie folgt: „Es wäre viel klüger, Geld und Energie nicht in die Aquakulturen von überfischten Arten zu investieren, sondern in die Durchsetzung der nachhaltigen Bewirtschaftung der Wildbestände.“

Der größte spanische Fischereikonkern – das Unternehmen Nueva Pescanova – möchte das „Problem“ nun lösen, indem es auf Gran Canaria die weltweit erste Oktopus-Farm gründen will.

Das Unternehmen forscht bereits seit Jahren an einer gewinnbringenden Züchtung und Haltung der Oktopusse. In freier Wildbahn sterben diese wenige Wochen bis Monate nach der Vermehrung. Diesen Lebenszyklus gilt es zu durchbrechen. Es ist dem Unternehmen bereits gelungen, bei einem Weibchen das

Ableben nach der Fortpflanzung zu verhindern. Diese Forschung wird jedoch nicht aus Tierliebe betrieben, sondern ausschließlich um sich an den Oktopussen finanziell zu bereichern.

Es ist die Rede davon, dass die Oktopusfarm bereits in diesem Jahr bis zu 3000 Tonnen Oktopus-Fleisch produzieren soll. Dies sorgt unter Tierschutzorganisationen für Proteste.

Grausame Tötung

Oktopusse zählen zu den intelligentesten Meeresbewohnern, die Schmerzen nicht nur fühlen können, sondern

Da Oktopusse für den Konsum ihres Fleisches sowohl beim Fang aus Wildbeständen sowie auf Farmen leiden müssen, ist der Verzehr aus Tierschutzsicht nicht vertretbar.

Rohr + Kanaltechnik • Untersuchung • Reinigung • Sanierung

Tierisch gute Arbeit!

Koch | Es läuft...
Kanaltechnik

Koch Kanaltechnik GmbH • Virnkamp 7 • 48157 Münster • Tel. 0251 32802-0 • www.koch-kanaltechnik.de • info@koch-kanaltechnik.de

MS-0189-0122

An der alten Ziegelei 10
48157 Münster
Tel. 02 51 / 14 39 60
info@bufe-heizung-sanitär.de

Bufé



Heizung Sanitär

MS-0173-0121

Arbeit aus Meisterhand



Wenn es um Holz geht,
sind wir Ihr Partner.
Fachgerecht erledigen
wir für Sie:

- ▶ Zimmererarbeiten
- ▶ Holzrahmenbau
- ▶ Hallenbau
- ▶ Dachausbau

Für unverbindliche Infos rufen Sie
uns einfach an: 0251/780261

Qualitätsarbeit
seit 1898



Borkstraße 19 | 48163 Münster | www.Gellenbeck-Holzbau.de

MS-0084-0117



DIE BESTE EMPFEHLUNG FÜR JAGUAR, LAND ROVER, MG ODER TRIUMPH.

AUTO NAGEL

Auto Nagel Münster GmbH & Co. KG
48163 Münster, Kölner Straße 2, auto-nagel.de

MS-0199-0123



Mit uns fahren Sie gut und günstig!

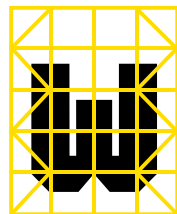
Kfz-Meisterbetrieb
AUTOSERVICE HERMANN NIENTIEDT
FREIE WERKSTATT

Gildenstraße 2q
48157 Münster
Telefon: 0251 2842937
Telefax: 0251 2843611

info@autoservice-nientiedt.de
www.autoservice-nientiedt.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. von 07.30 – 17.30 Uhr

MS-0001-0115

GERÜSTBAU WESTERLOH
GmbH & Co. KG



Sie wollen hoch hinaus?

Wir sind Ihr Partner!

Gerüstbau Westerloh
Friedrich-Ebert-Str. 109
48153 Münster

Tel.: 0251. 77 60 49
Fax: 0251. 79 27 02

www.westerloh-gmbh.de
info@westerloh-gmbh.de

MS-0077-0316



Andreas Bruch

- Malerarbeiten
- Lackierarbeiten
- Wärmedämmung
- Bodenbeläge
- Fassadengestaltung

Laerer Landweg 151
48155 Münster

Tel: 0251 - 919 68 160
Fax: 0251 - 919 68 161

Mobil: 0171 - 48 23 833

malerbetrieb-a.bruch@gmx.de

MS-0006-0115



**fressnapf
friends**

**5%
RABATT**

BEI JEDEM EINKAUF*

So

sparen

Freunde

Mit dem Fressnapf Friends Rabatt
sparst du das ganze Jahr 5%

Jetzt Fressnapf App downloaden,
Friends Rabatt aktivieren und bei jedem
Einkauf im Markt und online sparen.

Mehr Infos unter **fressnapf.de/friends**

- Fressnapf Münster-Nord, Grevener Straße 235
- Fressnapf Münster-Ost, Schiffahrter Damm 24-26
- Fressnapf Münster-Süd, Geringhoffstraße 52
- Fressnapf Dülmen, Münsterstraße 150
- Fressnapf Greven, Nordwalder Straße 7
- Fressnapf Warendorf, Zumlohstraße 56
- Fressnapf XXL Coesfeld, Dülmener Straße 25c (mit Aquaristik)



Jetzt App
downloaden

* Angebot der Fressnapf Tiernahrungs GmbH und teilnehmender Märkte (fressnapf.de/marktfinder oder 02151 411 57 60). Kundenkonto und Fressnapf App erforderlich. Bis zum 31.12.2023. Ausgenommen vom Rabatt sind Bücher, Zeitschriften, Gutscheine, Versandkosten, Tiere, Pfand, Tabak, Reisen, Training sowie Leistungen unserer Versicherungspartner und Activet Tierarztpraxen. Der Rabatt ist kombinierbar mit allgemeinen Preisreduzierungen, nicht aber mit individuellen Rabatten (z. B. Coupons). Keine Auszahlung oder nachträgliche Gewährung. Weitere Informationen auf fressnapf.de/friends.

